



STAATLICHE HOCHSCHULE FÜR MUSIK TROSSINGEN

MODULHANDBUCH BACHELORSTUDIENGANG MUSIC&MOVEMENT

RHYTHMIK/EMP_{INSTRUMENT}

PROFIL LEHRBEFÄHIGUNG

Anlage zur Studien- und Prüfungsordnung für Bachelorstudiengänge vom 23. Januar 2013

MODULHANDBUCH FÜR DEN BACHELORSTUDIENGANG MUSIC & MOVEMENT MIT KÜNSTLERISCHEM SCHWERPUNKT **RHYTHMIK/EMP (INSTRUMENT)** PROFIL LEHRBEFÄHIGUNG

Anlage zur Studien- und Prüfungsordnung für Bachelorstudiengänge vom 23. Januar 2013

Das Modulhandbuch (MHB) beinhaltet alle wesentlichen Informationen zu Studienverlauf, Anforderungen und Zielsetzung:

INHALTSVERZEICHNIS:

Allgemeine Hinweise		1 - 3
Studienverlaufsplan SVP		1 - 2
Modulbeschreibungen:		
Künstlerischer Schwerpunkt	KSP	1 - 5
Künstlerischer Kontext	KKon	6
Wissenschaftliche Fächer, Musiktheorie und Gehörbildung	WT	1 - 5
Vermittlung	V	1 - 4
Beruf und Karriere	BK	1 - 2

EINLEITENDE HINWEISE:

Das Studium bietet eine weitreichende Grundlage für die Entwicklung von Professionalität zum Beruf

des Musiklehrers/ der Musiklehrerin an Musikschulen oder freiberuflich mit künstlerischem Schwerpunkt Musik und Bewegung/Rhythmik/EMP.

Es fördert die eigenständige Entwicklung der künstlerischen Persönlichkeit, den musikalischen Ausdruck und eine differenzierte Interpretation. Repertoire, Ensemblespiel, Übe- und Probetechniken, Bühnenpräsenz und öffentlicher Auftritt stehen im Zentrum der Lehrangebote. Als entscheidend für die Zielsetzung des Studiums ist die berufliche Ausrichtung anzusehen. Diese wird im Profil definiert, für das man sich bis spätestens zum vierten Studiensemester qualifizieren muss.

Neben der künstlerischen Entwicklung bietet das Studium mit Profil Lehrbefähigung eine intensive und weitreichende Auseinandersetzung mit Inhalten, Methoden und Zielsetzungen musikpädagogischer Tätigkeit wie sie beispielsweise im Arbeitsfeld Musikschule gefordert werden. Der Mentor berät den Studierenden bei der Wahl des Profils bzw. Profile sowie den Wahlmodulen.

In den Bereichen Theorie/Gehörbildung, Musikwissenschaft, Vermittlung, Beruf und Karriere werden Basiskompetenzen vermittelt wie: grundlegende Lese- und Hörfertigkeiten/ -fähigkeiten, Hintergrundwissen, Beobachtungs- und Methodenkompetenz, Kontextverständnis, Kommunikation und verbale Reflexion.

Darüber hinaus sind 10% der Leistungspunkte eigenständigen Interessen und Projekten vorbehalten. Selbstständigkeit, Einfühlungsvermögen in unterschiedliche Gegebenheiten, kritisches Bewusstsein und Qualitätsverständnis sowie Kommunikationsfertigkeiten stehen dabei im Fokus.

Ein Studiensemester an einer ausländischen Partnerhochschule wird ausdrücklich empfohlen. Beratung erfolgt durch den Mentor und das Büro für Internationale Austausche der Hochschule.

AUFBAU DES STUDIUMS:

Der vierjährige Bachelorstudiengang umfasst 240 Leistungspunkte (LP) nach ECTS. Innerhalb der ersten vier Semester – dem Grundstudium – muss das berufsbildende Profil gewählt und die Eignung dafür nachgewiesen werden. Über die Bündelung

der Wahlmodule kann nach Bestehen der entsprechenden Eignungsprüfung ein weiteres Profil absolviert werden.

Nach dem dritten Studienjahr sind in der Regel alle wesentlichen Module außer dem KSP und den Wahlmodulen abgeschlossen. Die Module im Profil Lehrbefähigung erstrecken sich bis in das vierte Studienjahr. Aspekte von Musikvermittlung können in die künstlerische Abschlussprüfung einfließen.

Die Dauer eines Moduls ist in der Spalte „Sem.“ mit der ersten Zahl benannt. Die zweite Zeile bezeichnet den vorgesehenen Zeitpunkt im Studienverlauf, ggf. eine weitere untere Zeile in Klammern mögliche alternative Zeiträume. Diese sollten aber nur in Absprache mit dem Mentor und bei sinnvoller Studienplanung ausgewählt werden.

ERGÄNZENDE HINWEISE ZU DEN MODULEN:

Workload

Der Workload bezeichnet den geschätzten Arbeitsaufwand. Dieser setzt sich zusammen aus der Präsenzzeit (SWS) und eigenständigem Studium. Ein Leistungspunkt entspricht in der Regel 30 Arbeitsstunden.

So lässt sich die eigenständige Arbeitszeit wie folgt berechnen:

Anzahl der Leistungspunkte mal 30 = gesamter Workload in Stunden
minus

Anzahl der Semesterwochenstunden (SWS) mal durchschnittlich 16 Unterrichtswochen (pro Semester)

Bsp *Modul mit 1 SWS und 3 LP:*
 3 mal 30 Stunden = 90 Stunden Workload
 1 SWS mal 16 = 16 Präsenzstunden
 Eigenstudium: 90 St. – 16 St. = 74 Stunden

Modulbeauftragter

Für jedes Modul zeichnet ein Modulbeauftragter verantwortlich, für die Lehrveranstaltungen innerhalb eines Moduls die jeweilige Lehrkraft. Bei kleinen Modulen ist in der Regel die zuständige Lehrkraft auch Modulbeauftragter. Der Hauptfachlehrer nimmt die Aufgabe des Modulbeauftragten für den KSP ein. Für das Modul V1 zeichnet der Fachgruppensprecher der FG 9 verantwortlich.

Voraussetzungen

In der Regel baut ein weiterführendes Modul auf das vorhergehende auf, beispielsweise das Modul KSP 2 auf das Modul KSP 1. Einzelne Modulteile können ggfs. überlagert studiert werden.

In manchen Studienangeboten sind besondere Voraussetzungen verlangt. Diese werden bei Bekanntmachung der Lehrveranstaltung im Vorlesungsverzeichnis oder per Aushang mitgeteilt. Sonderregelungen sind in der Fußzeile der Modulbeschreibungen vermerkt.

Die Lehrangebote zu den vorgesehenen Modulen finden sich im aktuellen Vorlesungsverzeichnis sowie auf der Homepage der Hochschule.

HINWEISE ZUM MODULABSCHLUSS:

Jedes Modul wird mit einem Kompetenznachweis abgeschlossen. Dieser kann aus mehreren Teilen bestehen. Wenn eine Benotung vorgesehen ist, gilt sie für das ganze Modul. Bei mehreren Teilnoten wird der Verrechnungsmodus angegeben.

Folgende Kompetenznachweise werden unterschieden:

Leistungsnachweise (LN) im Sinne von Studienleistungen. Diese können generell vorgeschrieben oder flexibel mit der verantwortlichen Lehrkraft vereinbart werden.

Sind LN unbenotet, werden sie per Unterschrift im Studienbuch attestiert.

LN können benotet sein und sind in diesem Fall mit LN+ gekennzeichnet. Für eine Bewertung zeichnen grundsätzlich zwei Lehrkräfte verantwortlich. Die zuständige Lehrkraft reicht das dafür vorgesehene Formular mit Benotung und Unterschriften beim Prüfungsamt ein.

Prüfungen (P) sind im Prüfungsamt fristgerecht anzumelden. Das Prüfungsamt organisiert den Prüfungsverlauf (Terminfindung, Prüfungskommission, Verwaltung des Prüfungsergebnisses). Näheres siehe StPO.

ABKÜRZUNGEN, LEGENDE

BSt. Bachelor of Music

Bachelorstudiengänge:

M Musik
 AM Alte Musik
 BO Barockorchester
 M&M Music & Movement
 S&M Sing & Move
 MD Musikdesign
 KiMu Kirchenmusik B

Profile:

PO Podium
 OR Orchester
 VE Vokalensemble
 LB Lehrbefähigung

Modultypen:

KSP Künstlerischer Schwerpunkt
 KKon Künstlerischer Kontext
 WT Wissenschaft/Theorie
 V Vermittlung
 BK Beruf und Karriere
 W Wahlmodul

J Studienjahr
 LP Leistungspunkte n. ECTS
 SWS Semesterwochenstunden
 KM Kammermusik
 n.V. Nach Vereinbarung
 x SWS nicht festgelegt
 → ← Modulteile zeitlich in Pfeilrichtungverschiebbar
 P Prüfung
 LN Leistungsnachweis
 LN+ Leistungsnachweis benotet

Semester	Module	1		2		3		4		5		6		7		8		LP ges.	Modulabschluss			
		SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP		1. J.	2. J.	3. J.	4. J.
KSP	Künstlerischer Schwerpunkt			28				22				28				50		128	LN+	P	P	P
	Rhythmik/EMP 1/2 (G) Rhythmik/EMP (G) – Szenisches Gestalten (G/E) 3/4	1,5		1,5	5	1,5		1,5	3	2,0		2,0	4	2,0		2,0	19	31	LN+	P		
	Improvisation (E/G)	0,75		0,75	7	0,75		0,75	4	1,0		1,0	7					18		P	P	
	Körper-Bewegung-Tanz (G/E)	1,5		1,5	5	1,5		1,5	3	1,5		1,5	4	2,5	→		9	21		P		P7.
	Musik-Bewegung-Interaktion (G)									1,0		1,0	2	1,0		1,0	9	11				
	Tanztechnik/Körpertraining* (G)	3,0		3,0	3	3,0		3,0	3	3,0		3,0	3	1,5		1,5	3	12				
	Instrument (E)	0,75		0,75	6	0,75		0,75	8	1,0		1,0	7					21			P	
	Sprechen** (G/E)			←		0,5		0,5	1	0,5		0,5	1	0,5		0,5	2	4				
	Stimmbildung (G/E)	1,0		1,0	2	→												2				
KSP	Bachelorabschluss															x	8	8				P
KKon	Künstlerisch-praktischer Kontext			2				4				2						8				
	Percussion (G)	←		1,5	2	1,5		1,5	4	1,5		→	2					8			P5.	
WT	Wissenschaftliche Fächer, Musiktheorie und Gehörbildung			13				12				8						33				
	Musikwissenschaft	2,0		2,0	3	2,0		2,0	3	→		→						6	P	P		
	Akustik	1,0	1	→		→		→										1	LN			
	Instrumentenkunde	1,0	1	→		→		→										1	LN			
	Musiktheorie			6				6				6						18	LN+	P	P	
	Tonsatz 1 (A1), 2 (A2), 3 (A3)	1,0		1,0		1,0		1,0		1,0		1,0		→								
	Formenlehre und Analyse 1 (B1), Analyse 2 (B2), Analyse 3 (B3)	2,0		3,0		1,0		1,0		1,0		1,0		→								
	Gehörbildung	1,0		1,0	2	1,0		1,0	3	1,0	1	1,0	1	→				7	LN	P	LN	

Semester	Module	1		2		3		4		5		6		7		8		LP ges.	Modulabschluss				
		SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP		1. J.	2. J.	3. J.	4. J.	
V	Vermittlung				9				14				13			4			40	LN	P	P	P
	Einblick in das Klassenmusizieren/ Hospitation (Rhythmikgruppe Kinder)	2,0		→	3														3				
	Didaktik/Methodik Kinder (G)	1,0		1,0	4	1,0		1,0	4	1,0			3						11			LN+5.	
	Didaktik/Methodik Erwachsene (G)			1,0	2	1,0		1,0	4	1,0		1,0	4						10			LN+	
	Vorbesprechung Lehrprobe Kinder (E)					1,0		→	3										3				
	Lehrprobe (Kinder) 1,0 Nachbesprechung (E/G) 0,5					1,5		→	2	→		→							2		P		
	Hospitation (Erwachsene)					←		1,5	1										1				
	Vorbesprechung Lehrprobe Erwachsene (E)									1,0		→	3						3				
	Lehrprobe (Erwachsene) 1,0 Nachbesprechung (E/G) 0,5									←		1,5	2						2			P	
	Ensembleleitung					←		←		1,0			1						1				
	Schriftliche Hausarbeit													x		4			4				P7.
BK	Beruf und Karriere				2				2				3						7				
	Überfachliche Professionalisierung	←		←		1,0		1,0	2	0,5		0,5	1	→		→			3			LN	
	Musik und Medizin	1,0		1,0	2	→		→		→		→							2				
	Projekt	←		←		←		←		n. V.		n. V.	2	→		→			2			LN+	
W	Wahlmodule				6				6				6						24				
	je nach Angebot			3	3			3	3			3	3			3	3		24	LN	LN	LN	LN
	Summen LP gesamt				60				60				60					60	240				

* Tanztechnik/Körpertraining findet im Gruppenunterricht jahrgangsübergreifend statt.

** 4 Semester G, 2 Semester E

J Studienjahr
LP Leistungspunkte n. ECTS
SWS Semesterwochenstunden
EMP Elementare Musikpädagogik

E Einzelunterricht
G Gruppe
S Seminar

Ü Übung
VL Vorlesung
KM Kammermusik

n. V. Nach Vereinbarung
x SWS nicht festgelegt
→ Module zeitlich in Pfeilrichtung verschiebbar
←

P Prüfung
LN Leistungsnachweis
+ benotet

Die Kennzeichnung als Einzelunterricht erfolgt unter dem Vorbehalt der Durchführ- und Finanzierbarkeit. Die Hochschule behält sich vor, den Unterricht auch in anderer Form anzubieten. Des Weiteren werden nicht alle Module bzw. Modulteile in jedem Semester angeboten

KSP 1

Künstlerischer Schwerpunkt

Kompetenzen

Rhythmik 1: *Verständnis grundlegender Gestaltungselemente in Musik und Bewegung in den Themenfeldern Raum und Zeit durch Exploration, Improvisation, Gestaltung, theoretischen Wissenserwerb und Reflexion (konkretisiert an folgenden Aspekten: Parameter Raum: Raumwahrnehmung im Kontext Zeitgestaltung; Konstellation, Anordnung, Ausrichtung, Ebenen; Begriff des „Gestimmten Raums“ (Bollnow), Analogien musikalischer Räume und Bewegungsorganisation im Raum. Parameter Zeit: Eigen- und Fremdzeit; subjektive und objektive Zeit; Puls, Rhythmus, Rhythmisierung, Patterns, Bodyperkussion).*

Improvisation: *Beherrschung grundlegender Improvisationstechniken im tonalen und freitonalen Bereich. Verständnis für musikalische Raumanalogien u.a. bei Intervallen, tonalen Stufen, Klangfarben.*

Körper-Bewegung-Tanz und Tanztechnik / Körpertraining: *Grundlegende Fähigkeiten im Bereich Körperwahrnehmung zur Erforschung, Improvisation und Weiterentwicklung von Bewegungen. Kenntnis und Anwendung der Grundlagen zur Konzeption von Bewegungsgestaltungen im Raum. Fähigkeit zur Anwendung tanztechnischer Elemente aus modernen und zeitgenössischen Tanztechniken, zum bewussten Umgang mit vorgegebenen Bewegungsformen und deren Integration in freiere Strukturen. Sicherheit in der körperlich-rhythmischen Koordination. Physisch-mentale Kondition und Leistungsfähigkeit. Fähigkeit zum bewussten Umgang mit Positionierung, Bewegungsansatz und -qualitäten. Grundlegendes Bewegungs- und Ausdrucksrepertoire.*

Instrument: *Instrument: Beherrschung grundlegender Instrumentaltechniken mit dem Ziel einer differenzierten musikalischen Gestaltung. Klangverständnis und rhythmische Sicherheit. Basiswissen zur stilgerechten Interpretation und Aufführungspraxis. Beherrschung von Basisrepertoire.*

Zugehörige Lehrveranstaltungen	Unterrichtsform	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP
Rhythmik/EMP 1	Gruppenunterricht	Regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung, aktive Teilnahme. Entwicklung von Bewegungsgestaltungen in verschiedenen Formationen. Kritisches Studium der Fachliteratur.	LN + a) Solo-, Duo- oder Gruppengestaltung in Bewegung zu vorgegebener Musik unter dem Aspekt Raum-Zeit b) Öffentliche Präsentation einer musikalischen Improvisation (Solo oder im Ensemble) zu einem Unterrichtsthema	2 1. + 2.	1,5	5
Improvisation	Einzel- und Gruppenunterricht	Regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung, aktive Teilnahme.			0,75	7
Körper-Bewegung-Tanz	Einzel- und Gruppenunterricht	Regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung, aktive Teilnahme.			1,5	5
Tanztechnik/Körpertraining	Gruppenunterricht	Regelmäßige und aktive Teilnahme.			3	3
Instrument	Einzelunterricht	Eigenständiges Üben und Proben.			0,75	6
Stimmbildung	Einzel- und Gruppenunterricht			2 1. + 2. (zw. 1. & 3.)	1	2
SUMME LP						28

KSP 2

Künstlerischer Schwerpunkt

Kompetenzen

Rhythmik 2: Verständnis grundlegender Gestaltungselemente in Musik und Bewegung aus dem Themenfeld Zeit und im Umgang mit Geräten, Objekten, Materialien durch Exploration, Improvisation, Gestaltung, theoretischen Wissenserwerb und Reflexion. (Konkretisiert am Parameter Zeit: Tempi, Pause und Aktion, Zeitlupe-Zeitraffer, Acc. und Rit., Puls und Fluss, „versetzte Zeit“ (Kanon), Phrasierung, Atmung, Stimme und Bewegung, Metrik und Ametrik, Ostinati. Verbindung von Zeit und Raum, gestalterische Bearbeitung einer Musik im Hinblick auf Raum und Zeit.) Vertiefte Kompetenz in Bodypercussion und in der Bewegungsrhythmisierung zu vorgegebenen Musiken. Erweitertes Bewegungsrepertoire und grundlegende Improvisations- sowie Gestaltungskompetenzen (insbesondere in der Auseinandersetzung mit Geräten, Objekten und Materialien)

Improvisation: Fähigkeit, Zeit als musikalisches Gestaltungsmittel in der Improvisation einzusetzen u.a. in den Themenbereichen freier/metrisch gebundener Rhythmus, Tempo, Begleitformen für Bewegung und musikalische Großform.

Körper-Bewegung-Tanz und Tanztechnik/Körpertraining: erweiterte Fähigkeit zur sensibilisierter Wahrnehmung entlang der Körpersysteme, Haut, Innenraum. Skelett, Muskulatur. Kenntnis und Fähigkeit zur Anwendung dieser Grundlagen für Bewegungsgestaltungen in Bezug auf den Aspekt der Zeit: Dauer, Tempo, Rhythmus, Phrasierung. Erweiterte und differenzierte Tanztechnik im Sinne der im KSP 1 beschriebenen Kompetenzen.

Instrument: Beherrschung weiterführender Instrumentaltechniken für eine differenzierende musikalische Gestaltung. Erweitertes Klangverständnis und rhythmische Sicherheit. Erweitertes Basiswissen zu stilgerechter Interpretation und Aufführungspraxis. Erweitertes Basisrepertoire

Sprechen: Fortführung der im Modul KSP 1 erworbenen sprecherzieherischen Grundkompetenzen sowie Anwendung in Literatur leichten bis mittleren Schwierigkeitsgrades und freier Rede.

Zugehörige Lehrveranstaltungen	Unterrichtsform	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP
Rhythmik/EMP 2	Gruppenunterricht	Regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung, aktive Teilnahme Entwicklung von Bewegungsgestaltungen in verschiedenen Formationen. Kritisches Studium der Fachliteratur	Zwischenprüfung music&movement (Gesamtdauer: 20 – 25 Minuten) 1. Präsentation einer vorbereiteten Solo-, Duo- und Gruppenimprovisation zu einem vorgegebenen Unterrichtsthema. (Dauer: 5 -10 Minuten)	2 3. + 4.	1,5	3
Improvisation	Einzel- und Gruppenunterricht	Regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung, aktive Teilnahme	2. Spontane Bewegungsimprovisation in der Gruppe		0,75	4
Körper-Bewegung-Tanz	Einzel- und Gruppenunterricht	Regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung, aktive Teilnahme	3. Choreografische Gestaltung zu einem Unterrichtsthema als Solo-, Duo- oder Gruppenstück. (Dauer für 2 & 3: 10 Minuten)		1,5	3
Tanztechnik / Körpertraining	Gruppenunterricht	Regelmäßige und aktive Teilnahme	3. Kolloquium theoretische Reflexion. (Dauer: ca. 5 Minuten)		3	3
Instrument	Einzelunterricht	Eigenständiges Üben			0,75	8
Sprechen	Gruppenunterricht	Regelmäßige und aktive Teilnahme			0,5	1
SUMME LP						

KSP 3

Künstlerischer Schwerpunkt

Kompetenzen

Rhythmik/szenisches Gestalten 3: Verständnis und Fähigkeit zur Anwendung grundlegender Gestaltungselemente aus dem Themenfeld Kraft und Spannung durch Exploration, Improvisation, Gestaltung, theoretischen Wissenserwerb und Reflexion. Kenntnis und Fähigkeit zur Anwendung dynamischer und energiebezogener Aspekte in Musik und Bewegung. Fähigkeit zur Improvisation in Musik und Bewegung mit unterschiedlichen Aktivitäts- und Energiepotentialen zum Parameter Kraft bezogen auf verschiedene Körperteile und -bereiche in Analogie und Kontrapunktik zu musikalischen Spannungsverläufen. Grundlegende Kenntnis in der Entwicklung von szenischen Gestaltungen nach sprachlichen oder bildnerischen Impulsvorgaben.

Improvisation: Fähigkeit, den musikalischen Parameter Dynamik als Gestaltungsmittel in der musikalischen Improvisation einzusetzen. Basisrepertoire zur Darstellung musikalischer Spannung und Entwicklung.

Körper-Bewegung-Tanz und Tanztechnik / Körpertraining: erweiterte Fähigkeit zu einer differenzierten Wahrnehmung entlang der Körpersysteme Haut, Innenraum, Skelett, Muskulatur. Fähigkeit zum bewussten Umgang mit dem Körpertonus und der Dynamik von Bewegung.

Musik-Bewegung-Interaktion: Grundlegende Fertigkeiten in der musikalischen Begleitung und Anregung von Bewegungsvorgängen sowie der Bewegungsreaktion zu improvisierten musikalischen Vorgaben und der eigenständigen Entwicklung von Bewegungsthemen, die spontan musikalisch begleitet werden. Kenntnis unterschiedlicher Formen der Interaktion in der Improvisation von Musik und Bewegung.

Instrument: Beherrschung differenzierender Instrumental- und Aufführungstechniken für das Musizieren vor (kleinem) Publikum. Fähigkeit, vertieftes Klangverständnis und rhythmische Sicherheit in einer Vorführsituation in eine musikalisch differenzierte Gestaltung umzusetzen. Fähigkeit, ein erweitertes Basiswissen zu stilgerechter Interpretation und Aufführungspraxis in Vorspielsituationen anzuwenden. Erweitertes Repertoire an Werken aus verschiedenen Epochen und Stilrichtungen
Sprechen: Kompetenz zur eigenständigen Umsetzung der in den vorausgegangenen Modulen erworbenen Fertigkeiten sowie die Fähigkeit zur Anwendung in sprechkünstlerischer Ausdrucksgestaltung in Text und freier Rede.

Zugehörige Lehrveranstaltungen	Unterrichtsform	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP		
RhythmikEMP/ /Szenisches Gestalten 3	Einzel- und Gruppenunterricht	Regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung, aktive Teilnahme. Entwicklung von Bewegungsgestaltungen in verschiedenen Formationen. Kritisches Studium der Fachliteratur	LN+ szenische Gestaltung	2 5. + 6.	2	4		
Improvisation	Einzel- und Gruppenunterricht	Regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung, aktive Teilnahme	P 1. Improvisation Eine vorbereitete und eine spontane musikalische Improvisation (Dauer: jeweils 5 – 10 Minuten)				1	7
Körper-Bewegung-Tanz	Einzel- und Gruppenunterricht	Regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung, aktive Teilnahme	2. Gesanglicher Vortrag Mindestens vier Originalwerke aus unterschiedlichen Epochen und Stilrichtungen (Dauer: ca. 30 Minuten)				1,5	4
Musik-Bewegung-Interaktion	Gruppenunterricht	Regelmäßige und aktive Teilnahme					1	2
Tanztechnik / Körpertraining	Gruppenunterricht	Regelmäßige und aktive Teilnahme					3	3
Instrument	Einzelunterricht	Eigenständiges Üben und Proben					1	7
Sprechen	Gruppen-/ Hospitation	Regelmäßige und aktive Teilnahme					0,5	1
							Verrechnungsmodus: LN+ : P = 1 : 5	
SUMME LP						28		

KSP 4

Künstlerischer Schwerpunkt

Kompetenzen

Rhythmik/szenisches Gestalten: Verständnis grundlegender Gestaltungselemente aus dem Themenfeld Formung und Charakterisierung in Musik, Sprache und Bewegung durch Exploration, Improvisation, Gestaltung, theoretischen Wissenserwerb und Reflexion. Kenntnis Form gebender und wirkungsbezogener Aspekte in Musik, Sprache und Bewegung konkretisiert am Parameter Form: Von der Körperhaltung zur Bewegung, Sprache und Bewegung, Verlaufskonzepte für Bewegungsgestaltungen: Motiv – Kontrast – Variation – Coda. Fähigkeit zur Entwicklung von Bewegungsmotiven mit bewusster Einsetzung von Gestik und Mimik. Kenntnisse in der Entwicklung von szenischen Gestaltungen nach sprachlichen oder bildnerischen Themenvorgaben.

Körper-Bewegung-Tanz und Tanztechnik/Körpertraining: Vertiefung der Kompetenzen von KSP 1-3 und deren Integration in eigene künstlerische Konzepte für Choreografie und Improvisation

Musik-Bewegung-Interaktion: Verfügbarkeit differenzierter Interaktionsmodelle im improvisatorischen Gestalten in Bewegung und am Instrument, u.a. analog-simultaner, analog-sukzessiver, kontrapunktischer Bezug mit performativem oder abstraktem Material. Nutzen von Vorlagen in Bild und Text für die Gestaltung des improvisatorischen Geschehens.

Sprechen: Kompetenz zum versierten künstlerischen Einsatz des Instruments Sprechstimme in der Anforderung des Sprechberufs.

Zugehörige Lehrveranstaltungen	Unterrichtsform	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP
Rhythmik-Performance/ Szenisches Gestalten 4	Einzel- und Gruppenunterricht	Regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung, aktive Teilnahme. Erarbeitung eines Bühnenprogramms.	P Interne Präsentation szenischer Gestaltungen jeweils im Sinne einer Hauptprobe für die verschiedenen Prüfungsteile der Bachelorabschlussprüfung	2 7. + 8.	2	19
Körper-Bewegung-Tanz	Einzel- und Gruppenunterricht	Regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung, aktive Teilnahme. Erarbeitung eines Bühnenprogramms.		1 7. (bis 8.)	2,5	9
Musik-Bewegung-Interaktion	Gruppenunterricht	Regelmäßige und aktive Teilnahme Eigenständige Probenarbeit (auch mit Dialogpartner/in).		2 7. + 8.	1	9
Tanztechnik / Körpertraining	Gruppenunterricht	Regelmäßige und aktive Teilnahme Vorführen einer eigenen Übesequenz.			1,5	3
Sprechen	Gruppenunterricht / Hospitation	Eigenständige Vor- und Nachbereitung des Unterrichts (inkl. Vorbereitung und Auswendiglernen kurzer Texte).			0,5	2
SUMME LP						42

Bachelorabschluss

Künstlerischer Schwerpunkt

Kompetenzen *Fähigkeit der Entwicklung, Erarbeitung und Präsentation verschiedener künstlerischer Gestaltungen in "Musik und Bewegung" für die Bühne. Grundlegende Beherrschung differenzierter Ausdrucksformen in Bewegung, Stimme / Sprache und Inszenierung*
Weitreichende Fertigkeiten/Fähigkeiten in der musikalischen Begleitung und Anregung von Bewegungsvorgängen, der Bewegungsreaktion zu improvisierten musikalischen Verläufen und der eigenständigen Entwicklung von Bewegungsthemen, die spontan musikalisch begleitet werden. Beherrschung unterschiedlicher Formen der Interaktion in der Improvisation von Musik und Bewegung. Fähigkeit zu einer fundierten Eigen- und Fremdbeobachtung sowie zur Berücksichtigung bühnenrelevanter Aspekte.
Beherrschung von Grundlagen der Bewegungsgestaltung auf Grundlage von Körperwahrnehmung, Raumbewusstsein, Differenzierung von zeitlichen Aspekten: Dauer, Tempo, Rhythmus, Phrasierung, Dynamik und Körpertonus sowie deren Integration in eigene wie auch gruppenbezogene künstlerische Konzepte für Choreografie und Improvisation.

Modul	Prüfung / Abschluss	Sem.	LP
Bachelorabschluss	<p><i>Am Ende des siebten Semesters:</i> Teil 1: Körper – Bewegung – Tanz (Dauer: 40 Minuten)</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Gruppengestaltung 2. Sologestaltung 3. spontane Bewegungsimprovisation 4. dazu Kolloquium zur theoretischen Reflektion <p><i>Am Ende des achten Semesters:</i> Teil 2: Musik – Bewegung – Interaktion (Dauer: 10 Minuten)</p> <p>Zwei Improvisationen im Dialog mit einer Partnerperson:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. in Bewegung 2. am Instrument <p>Teil 3: Szenische Gestaltung und Bühnengestaltung in Musik & Bewegung (Dauer: ca. 40 Minuten)</p> <p>A Szenische Gestaltung (Dauer: 5 - 10 Minuten) Entwicklung einer Gestaltung mit improvisatorischen Anteilen nach sprachlichen und bildnerischen Themenvorgaben. 24 Stunden Vorbereitungszeit.</p> <p>B Bühnenprogramm (Dauer: ca. 30 Minuten)</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Sologestaltung 2. Duogestaltung 3. Gruppengestaltung <p>Die Gestaltungen müssen selbst konzipiert, entwickelt, geprobt und realisiert werden. Zur Aufführung gehören entsprechende Bühnenbilder, Kostüme und Lichtkonzepte. Eine Gestaltung muss mit live gespielter Musik sein.</p> <p><i>Verrechnungsmodus in Teil 3: A : B = 1 : 3</i></p>	1 (8.)	8
Verrechnungsmodus Endnote: Teil 1 : Teil 2 : Teil 3 = 2 : 1 : 3			
SUMME LP			8

KKon

Künstlerisch-praktischer Kontext

Kompetenzen

Perkussion 1: Beherrschung einer soliden Basistechnik auf einer mit Händen gespielten Trommel in Improvisation und Spielpatterns. Fähigkeit zum Gestalten von Liedern mit Perkussionsinstrumenten. Kenntnisse im Bereich Stilkunde und Instrumentenkunde bezogen auf die im Unterricht eingeführten Instrumente. Kenntnisse in der Handhabung von Schlägeln und Stöcken, grundlegende praktische Kenntnisse der Stabspieltechnik.

Perkussion 2: Fähigkeit zum vielseitigen Gestalten von Liedern mit Stabspielen und kleinem Schlagwerk (Orff-Instrumentarium und Kleinperkussion). Anwendung afro-kubanischer und afro-brasilianischer Stile (je nach Basisinstrument aus dem Grundlagen-Modul 1a auch afrikanische und andere Stile) Fähigkeit zur musikalischen Gestaltung und Vorführung einfacher Werke der Klavierliteratur aus unterschiedlichen Epochen und Stilrichtungen

Perkussion 3: Vertiefung des erworbenen Kompetenzspektrums.

Zugehörige Lehrveranstaltungen	Unterrichtsform	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP
Perkussion 1a und 1b	Gruppenunterricht	Regelmäßige und aktive Teilnahme. Eigenständiges Üben.	P (Dauer: 15 - 20 Minuten) 1. Vorspiel einer selbst entwickelten Gruppenkomposition (Dauer: 5 - 10 Minuten) 2. Solo-Improvisation mit Instrumenten des kleinen Schlagwerks nach gegebener Struktur (Dauer: 5 - 10 Minuten)	6 1. - 6. (zw. 1. & 6.)	1,5	2
Perkussion 2a und 2b						4
Perkussion 3a und 3b						2
SUMME LP						8

Modul		Musikwissenschaft 1				
Kompetenzen	<i>Gattungen, Epochen, Werke und Darbietungsweisen der europäischen Musik erkennen und in ihren Voraussetzungen und Bedingungen begreifen. Gegenstände, Begrifflichkeiten und Verfahren musikwissenschaftlicher Arbeit verstehen</i>					
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation / Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP
Musikwissenschaft	2 Vorlesungen - oder nach Kapazität - Grundkurse bzw. Seminare aus dem musikwissenschaftlichen Lehrangebot. <i>Vorlesung: 2-stündig, ohne Prüfungsleistungen, 1 LP Vorlesung: 2-stündig, abgeschlossen durch Klausur (nach erster oder zweiter Vorlesung), 2 LP Seminar: 2-stündig, mit Kurzreferat/Protokoll o.ä., 2 LP Grundkurs: 2-stündig, mit schriftlich dokumentierter Eigenarbeit, 2 LP</i>	Regelmäßige und aktive Teilnahme, selbstständige Beschäftigung mit den Themen der Lehrveranstaltungen.	P <i>optional:</i> Klausur (Vorlesung) <i>oder</i> schriftlich dokumentierte Eigenarbeit (Grundkurs) <i>oder</i> Kurzreferat (Seminar)	2 1. + 2. (zw. 1. & 6.)	2	3
SUMME LP						3

Modul		Akustik				
Kompetenzen	<i>Verständnis grundlegender Fragestellungen und Begriffe der Physik des hörbaren Schalls (im musikalischen Kontext) und der Physik von Musikinstrumenten und Singstimmen.</i>					
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation / Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP
Akustik	Vorlesung	Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung.	LN	1 1. (zw. 1. & 4.)	1	1
SUMME LP						1

Modul		Instrumentenkunde				
Kompetenzen	<i>Grundverständnis von Musikinstrumenten als komplexe Gegenstände und ihrer Entwicklung durch die natürlichen, gesellschaftlichen und historischen Bedingungen.</i>					
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation / Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP
Instrumentenkunde	Vorlesung	Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung.	LN	1 1. (zw. 1. & 4.)	1	1
SUMME LP						1

Modul		Musiktheorie 1				
Kompetenzen	<i>Kompositorische Fähigkeiten, ausgehend von Grundlagen der Satztechnik (Schwerpunkt 18.Jh.), Kenntnisse von Grundlagen der harmonischen Analyse (18./19. Jh). Darstellung elementarer musiktheoretischer Sachverhalte am Klavier (Kadenzspiel, Generalbass u.a.), Kenntnisse grundlegender Formprinzipien in Barock und Klassik und Fähigkeiten der analytischen Anwendung.</i>					
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation / Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP
Tonsatz (A1)	Gruppenunterricht	Regelmäßige Teilnahme am Unterricht. Vor- und Nachbereitung mit entsprechenden Aufgabenstellungen.	LN + Schriftlicher Test zu A1 (Dauer: 180 Minuten) und mündlicher Test (Dauer: 10 Minuten)	2 1. + 2.	1	6
Formenlehre und Analyse (B1)	Vorlesung	Regelmäßige Teilnahme am Unterricht. Vor- und Nachbereitung mit entsprechenden Aufgabenstellungen.	mündlicher Test (Dauer: 10 Minuten)	2 1. + 2.	2 bzw. 3	
			Verrechnungsmodus: 3:1			
SUMME LP						6

Modul		Gehörbildung 1				
Kompetenzen	<i>Kompetenz des Hörens, Lesens, Singens und Notierens in den Bereichen Ein- und Zweistimmigkeit, Harmonik / Formbildung, Rhythmus (Grundlagen)</i>					
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation / Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP
Gehörbildung 1	Gruppenunterricht	Regelmäßige Teilnahme am Unterricht. Vor- und Nachbereitung mit entsprechenden Aufgabenstellungen.	LN Schriftlicher Test (Dauer: 60 Minuten) <u>Inhalte:</u> Notation von Hörbeispielen und ggf. andere Aufgaben entsprechend den Inhalten des Moduls (bestanden / nicht bestanden)	2 1. + 2.	1	2
SUMME LP						2
SUMME LP						13

Modul		Musikwissenschaft 2				
Kompetenzen	<i>Vertiefend und aufbauend zum Kompetenzerwerb in Musikwissenschaft I: Epochen, Gattungen, Werke und Darbietungsweisen der europäischen Musik erkennen und in ihren Voraussetzungen und Bedingungen begreifen. Gegenstände, Verfahren und Begrifflichkeit musikwissenschaftlicher Arbeit verstehen</i>					
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation / Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP
Musikwissenschaft	2 Vorlesungen - oder nach Kapazität - Grundkurse bzw. Seminare aus dem musikwissenschaftlichen Lehrangebot.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, selbständige Beschäftigung mit den Themen des Studiengangs.	P <i>optional:</i> Klausur (Vorlesung) <i>oder</i> schriftlich dokumentierte Eigenarbeit (Grundkurs) <i>oder</i> Kurzreferat (Seminar)	2 3. + 4. (zw. 1. & 6.)	2	3
<i>Vorlesung: 2-stündig, ohne Prüfungsleistungen, 1 LP</i>						
<i>Vorlesung: 2-stündig, abgeschlossen durch Klausur (nach erster oder zweiter Vorlesung), 2 LP</i>						
<i>Seminar: 2-stündig, mit Kurzreferat/Protokoll o.ä., 2 LP</i>						
<i>Grundkurs: 2-stündig, mit schriftlich dokumentierter Eigenarbeit, 2 LP</i>						
SUMME LP						3

Modul		Musiktheorie 2				
Kompetenzen	<i>Kompositorische Fähigkeiten in Bezug auf Satztechniken aus dem Zeitraum des 16. bis 20. Jahrhunderts, Kenntnisse in wählbaren Themenbereichen und Fähigkeiten zur Anwendung: Bearbeitung, Instrumentation, Komposition im didaktischen Zusammenhang. Darstellung musiktheoretischer Sachverhalte am Klavier als Fortsetzung und Vertiefung der Inhalte von Modul 1 (z.B. Modulation). Kenntnisse werkadäquater Begriffe und formbildender Prinzipien sowie Fähigkeiten zur formalen und harmonischen Analyse in Bezug auf Werke bis 1900.</i>					
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation / Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP
Tonsatz (A2)	Gruppenunterricht	Regelmäßige Teilnahme am Unterricht. Vor- und Nachbereitung mit entsprechenden Aufgabenstellungen. Vorlage von Arbeiten.	LN + Schriftlicher Test zu A2 (4 Std.) und mündliche, praktische Prüfung zu A2 und B2 <i>Dauer: 20 Min. (Vorbereitung 60 Min.)</i>	2 3. + 4.	1	6
Analyse (B2)	Seminar	Regelmäßige Teilnahme am Unterricht Vor- und Nachbereitung mit entsprechenden Aufgabenstellungen.				
			Verrechnungsmodus: 1:1			
SUMME LP						6

Modul		Gehörbildung 2				
Kompetenzen		<i>Erweiterung der Grundlagenkompetenzen durch Vertiefung und Fortführung der Inhalte aus der Gehörbildung I</i>				
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation / Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP
Gehörbildung 2	Gruppenunterricht	Regelmäßige Teilnahme am Unterricht. Vor- und Nachbereitung mit Aufgabenstellungen.	P* Teil 1: Schriftliche Prüfung (Dauer: 90 Minuten) Teil 2: mündliche Prüfung (Dauer: 15 Minuten) <u>Inhalte</u> Teil 1: Notation von Hörbeispielen gemäß den Inhalten des Moduls Teil 2: Blattsingen, Rhythmus vom Blatt, Melodie nachsingen und bestimmen, intervallische Aufgabe, Harmonien bestimmen oder vergleichbare Aufgabenstellung	2 3. + 4.	1	3
SUMME LP						3
SUMME LP						12

Modul		Musiktheorie 3				
Kompetenzen	<i>Kompositorische Fähigkeiten in Bezug auf Satztechniken ab 1900, in Verbindung dazu Kenntnisse in wählbaren Themenbereichen und Fähigkeiten zur Anwendung: Bearbeitung, Instrumentation, Komposition im didaktischen Zusammenhang. Kenntnisse werkadäquater Begriffe und formbildender Prinzipien sowie Fähigkeiten zur differenzierten Analyse in Bezug auf Werke ab 1900.</i>					
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation / Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP
Tonsatz (A3)	Gruppenunterricht	Regelmäßige Teilnahme am Unterricht. Vor- und Nachbereitung mit entsprechenden Aufgabenstellungen.	P Mündliche Prüfung zu den Inhalten aus A3 und B3 (Dauer: 15 Minuten)	2 5. + 6. (bis 7.)	1	6
Analyse (B3)	Seminar	Regelmäßige Teilnahme am Unterricht. Vor- und Nachbereitung mit entsprechenden Aufgabenstellungen.			1	
SUMME LP						6

Modul		Gehörbildung 3				
Kompetenzen	<i>Erweiterung der Kompetenzen durch vertiefende Schwerpunktbildung anhand eines Themas zur Wahl aus den Bereichen Harmonik, Form, Satztechniken, Rhythmus, Klang, Blattsingen, Intonationsübungen. Fähigkeit zum Notieren von Hörbeispielen höheren Anspruchs als Fortsetzung von Gehörbildung 2.</i>					
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation / Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP
Gehörbildung 3.1	Gruppenunterricht	Regelmäßige Teilnahme am Unterricht. Vor- und Nachbereitung mit entsprechenden Aufgabenstellungen.	LN	1 5.	1	1
Gehörbildung 3.2	Gruppenunterricht	Regelmäßige Teilnahme am Unterricht. Vor- und Nachbereitung mit entsprechenden Aufgabenstellungen.	LN	1 6. (bis 7.)	1	1
SUMME LP						2

SUMME LP	8
-----------------	----------

V 1

Vermittlung

Kompetenzen *Kenntnisse zur körperlichen, geistigen und emotionalen Entwicklung des Kindes (Entwicklungspsychologie). Methodisches Grundlagenwissen zum Know-how des Gruppenunterrichts in Musik und Bewegung mit Kindern sowie der ganzheitlichen Systematik des Faches Rhythmik. Wissen zur Didaktik und Methodik der elementaren Musikpädagogik. Einblick in die Erarbeitung eines Rhythmicals. Einblick in und Verständnis für Unterrichtsinhalte und Vermittlungsmethoden; Einblick in die typischen Verhaltensweisen von Kindern im M&M-Unterricht; Verständnis für die vielfältigen Wechselwirkungen im Verhaltenskreislauf von Lehrperson und Kindergruppe; Kenntnis von Strukturen des Unterrichtsaufbaus; Fähigkeit zur Anwendung gezielter Beobachtungskriterien. Kompetenzen zur Operationalisierung des Rhythmusbegriffs und anderer musikalischer Zeitbegriffe. Grundkenntnisse zur Geschichte der Rhythmik. Fähigkeit zur Definition und Eingrenzung des Fachbereichs Rhythmik.*

Zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation / Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP
Einblick in das Klassenmusizieren/ Hospitation (Rhythmikgruppe Kinder)	Gruppenunterricht	Regelmäßige Beobachtung des Unterrichts nach bestimmten Kriterien und Koppelung dieser Erkenntnisse mit den Inhalten des Didaktik-Methodik-Unterrichts. Schriftliche Fixierung gezielter Beobachtungen	LN	1 1. (zw. 1. & 2.)	2	3
Didaktik/Methodik Kinder	Gruppenunterricht	Regelmäßige und aktive Mitwirkung an der Lehrveranstaltung eigenständige Literaturstudien. Mitwirkung an einem Rhythmical. Schriftliche Beantwortung von Testfragen		2 1. + 2.	1	4
Didaktik/Methodik Erwachsene	Gruppenunterricht	Regelmäßige und aktive Mitwirkung an der Lehrveranstaltung selbstständiges Literaturstudium. Schriftliches Referat und Präsentation		1 2.	1	2
SUMME LP						9

V 2

Vermittlung

Kompetenzen **Bezogen auf die Zielgruppe Kinder u. Jugendliche:**
Erweiterte und vertiefte Kenntnisse zur elementaren Musikpädagogik und zur Bewegungspädagogik im Gruppenunterricht. Grundkenntnisse im fachgerechten, künstlerisch- inspirierten Umgang mit Kindergruppen unterschiedlicher Altersstufen. Wissen um vielfältige Motivationsformen und Vermittlungsmethoden. Kenntnisse zur didaktischen Aufbereitung, Planung und Analyse von Unterrichtsstunden sowie Unterrichtssequenzen auf der Grundlage von schriftlichen Dispositionen mit Aufgaben- und Feinzielbeschreibungen. Fähigkeit zu Umsetzung der theoretisch erworbenen Kompetenzen in die Praxis. Fähigkeit zur Selbstanalyse bezogen auf die wichtigsten Persönlichkeitsmerkmale und künstlerisch-pädagogischen Dimensionen im eigenen Verhalten zu Gunsten einer fachkompetenten und gelungenen Vermittlung der geplanten Inhalte. Fertigkeit zur persönlichkeitsgeprägten Unterrichtsrealisation.

Bezogen auf Erwachsene:
Fähigkeit zur Ein- und Abgrenzung des Fachbereichs Music & Movement. Fähigkeit zur didaktischen Analyse der Arbeitsweisen der Rhythmik. Kenntnisse über wesentliche Thesen der Grundlagenliteratur Rhythmik / Music & Movement. Kompetenz zur kritischen Reflexion. Kenntnisse über anwendungsorientierte Literatur zur Rhythmik mit Erwachsenen. Erfahrung und Verständnis für Unterrichtsinhalte und Lehrmethoden, Leiter-, TN- und Gruppenverhalten.

Zugehörige Lehrveranstaltungen	Unterrichtsform	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP
Didaktik/Methodik Kinder	Gruppenunterricht	Regelmäßige und aktive Mitwirkung an der Lehrveranstaltung eigenständige Literaturstudien. LN: Schriftlicher Test oder Referat	LN	2 3. + 4.	1	4
Didaktik/Methodik Erwachsene	Gruppenunterricht	Regelmäßige und aktive Mitwirkung an der Lehrveranstaltung selbstständiges Literaturstudium. LN: Referat: schriftl. Arbeit und Präsentation.			1	4
Vorbesprechung Lehrprobe Kinder	Einzelunterricht	Wöchentliche Planungsvorbereitung für die fortlaufenden Lehrproben; 10 schriftliche Lehrprobenentwürfe. LN: fachkompetente verbale Stellungnahme zu einem ausgewählten Lehrprobenentwurf. (Dauer: 5 Minuten)		1 3. (zw. 3. & 6.)	1	3
Lehrprobe Kinder und Nachbesprechung	Einzel- und Gruppenunterricht	Selbstständige Durchführung von Lehrproben über ein gesamtes Semester (ca. 15 Stunden) - Unterricht mit Kindern in Anwesenheit der betreuenden Lehrperson . Reflexion und Nachbereitung der Lehrproben.			1,5	2
Hospitation Erwachsene		Regelmäßige Hospitation und konstruktive Teilnahme an Reflexionsgesprächen unter Einbeziehung von Unterrichtsbeobachtungen und didaktischen Kenntnisse. (möglichst bei unterschiedlichen Gruppen). LN: auf Wunsch: Schriftliche Fixierung gezielter Beobachtungen		1 4. (zw. 3. & 4.)	1,5	1
SUMME LP						14

V 3

Vermittlung

Kompetenzen **Bezogen auf die Zielgruppe Kinder u. Jugendliche:**
Kennen der wichtigsten Grundlagen der Didaktik und Methodik der Sozialpädagogik. Know-how zum Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern in MuBe-Gruppen, Kenntnis der gängigsten Unterrichtsprogramme des Früherziehungsbereichs EMP. Beteiligung an der Konzeption eines Kinder-Rhythmicals.

Bezogen auf Erwachsene:
Kompetenzen in Didaktik zur selbstständigen Unterrichtsplanung und -durchführung. Kompetenzen zur Operationalisierung erziehungswissenschaftlicher Terminologien. Fähigkeit zur fachgerechten kritischen Reflexion von Lehrplänen. Kenntnisse über professionsbezogene und -begleitende Tätigkeiten. Erweiterte Kompetenzen aus V1 und V2. Vertiefte Literaturkenntnisse. Kenntnisse über Unterrichtsplanungsprozesse in der konkreten Praxisanwendung. Fähigkeit der Umsetzung der im Seminar erworbenen künstlerisch-pädagogischen und didaktischen Fachkompetenzen in die eigene Lehrpraxis; Kompetenz zur Selbst- und Methodenreflexion; Kompetenz zur Reflexion von TN- und Gruppenverhalten. Ensembleleitung: Beherrschung schlagtechnischer Grundlagen. Kenntnis notwendiger dirigentischer Führungsqualitäten. Rhythmische Präzision; Grundkenntnisse der Leitung eines kleinen Ensembles.

Zugehörige Lehrveranstaltungen	Unterrichtsform	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP
Didaktik/Methodik Kinder	Gruppenunterricht	Regelmäßige und aktive Mitwirkung an der Lehrveranstaltung eigenständige Literaturstudien	LN +*	1 5.	1	3
Didaktik/Methodik Erwachsene	Gruppenunterricht	Regelmäßige und aktive Mitwirkung an der Lehrveranstaltung selbstständiges Literaturstudium Referat: schriftl. Arbeit und Präsentation	LN + Mündliche Prüfung	2 5. + 6.	1	4
Vorbesprechung Lehrprobe Erwachsene	Einzelunterricht	Anfertigen von schriftlichen Unterrichtsdispositionen mit Aufgaben/Zielbeschreibungen und methodischen Hinweisen. Selbstständige Musik- und Literaturrecherchen	LN	1 5. (zw. 5. & 6.)	1	3
Lehrprobe (Erwachsene) und Nachbesprechung	Einzel- und Gruppenunterricht	Unterricht mit Erwachsenengruppen in Anwesenheit der betreuenden Lehrkraft Selbstständige Durchführung von Lehrproben. Reflexion mit der betreuenden Lehrkraft und Studierenden. 7 schriftliche Unterrichtsentwürfe	P Lehrprobe mit Erwachsenen (mit schriftlicher Disposition) Dauer: ca. 60 Minuten	1 6. (zw. 5. & 6.)	1,5	2
Ensembleleitung		Aktive Mitwirkung im Ensemble, selbständige Vorbereitung der Proben	LN Erarbeitung eines kurzen Stücks	1 5.	1	1
SUMME LP						13

* Die Bachelorarbeit kann auch in diesem Fach geschrieben werden

V 4

Vermittlung

Kompetenzen *Fähigkeit zur selbständigen Themenfindung (entlang relevanter Fragestellungen des Fachbereichs) und Fähigkeit zur schriftlichen Bearbeitung des Themas/der Fragestellung unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Regeln und Methoden.**

Zugehörige Lehrveranstaltungen	Unterrichtsform	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.		LP
Schriftliche Hausarbeit	Einzelunterricht	Eigenständiges Verfassen einer Hausarbeit nach Beratung mit einer betreuenden Lehrkraft**	P 30-seitiges Schriftstück	7.	X	4
SUMME LP						4

Weitere Wahlmodule wie z.B. „Kompetenz Klassenmusizieren“ oder „Ensembleleitung 2“ werden empfohlen!

*) Siehe Empfehlungen zur schriftlichen Hausarbeit im Profil Lehrbefähigung an der Staatlichen Hochschule für Musik Trossingen.

***) (kann auch im Fach Didaktik/Methodik Kinder geschrieben werden)

BK

Beruf und Karriere

Kompetenzen

Musik und Medizin - Physiologie und Anatomie:

- Fähigkeit, die künstlerische Ausdruckskraft und Identität über das Verständnis der funktionellen Zusammenhänge von Körper und Atem zu unterstützen:
- Kenntnisse anatomischer und physiologischer Grundlagen und sensomotorischer Aspekte des Musizierens
- Kenntnisse um psychische Faktoren und den Zusammenhang zur physiologischen Disposition anderer, Techniken zum Umgang damit
- Wissen von Prophylaxe und Strategien z.B. bei Lampenfieber und Aufführungsangst, Kenntnis von Präventionsmodellen z.B. mentales Training, Spannungsregulierung, motorisches Gedächtnis, Übetchniken, Bewegungsanalyse, Gehörschutz

Musik und Medizin - Kinetik:

- Kenntnisse zur speziellen Anatomie des Bewegungsapparates:
- Muskelsysteme
- Bewegungstraining unter physiologischen Aspekten
- Stabilität-Balance-Schwerkraft-contra Bewegung
- Bewegungsanalyse (am Beispiel alltäglicher und bestimmter Bewegungen im speziellen Unterricht bzw. Training)
- Erweiterte Kenntnisse zur Sensomotorik.

Überfachliche Professionalisierung:

Kompetenzbewusstsein und Reflexionsfähigkeit bezüglich der eigenen Professionalisierung, Definition des Selbstverständnisses, professionelle mündliche und schriftliche Selbstdarstellung, Grundwissen um den Aufbau eines multifunktionalen Netzwerks, kritische Auseinandersetzung mit Grundbegriffen von PR und Marketing.

Wissen um das Musikleben unseres Kulturraumes im professionellen Veranstaltungsbereich, grundlegende Orientierung in wesentlichen Rechtsfragen des professionellen Musikbetriebes, kritisches Verantwortungsbewusstsein im Bereich wirtschaftlicher Eigenständigkeit (freiberuflicher Tätigkeiten).

Basiswissen und grundlegende Selbstkompetenz mit den physischen und psychischen Gegebenheiten und Bedingungen des Musikerberufs (allgemein und insbesondere bezogen auf den eigenen künstlerischen Schwerpunkt).

Zugehörige Lehrveranstaltungen	Unterrichtsform	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP
Musik und Medizin *) Körperwissen in Theorie und Praxis Teil 1: Körperwissen in Theorie und Praxis Teil 2: Kinetik	Teil 1: Vorlesung	Aktive Teilnahme und selbstständige Nachbereitung		2 1. + 2. (zw. 1. & 6.)	1	1
	Teil 2: a) Gruppenunterricht / Seminar oder Workshop / ggf. Einzelunterricht	Aktive Teilnahme und selbstständige Übung			1	1
Überfachliche Professionalisierung I	6 - 8 Vorlesungen / Workshops / Seminare (künstlerisch-gestalterische Praxis: Kulturbetrieb, Veranstaltungswesen, Musikschule und Bildungsbereich)	Aktive Teilnahme am Unterricht. Selbstständige Auseinandersetzung mit und Recherche zu den Themen/Inhalten der Veranstaltungen	LN Vorlage einer Präsentationsmappe (wahlweise Konzert, Projekt, Unterrichtstätigkeit)	2 3. + 4. (zw. 1. & 8.)	1	2
Überfachliche Professionalisierung II	6-8 Vorlesungen / Workshops (Themenfelder: Recht: Steuer, Verlage, Medien, private Sozialabgaben; Versicherung: KSK, Finanzen: Selbständigkeit und Existenzgründung, Verbandswesen im professionellen Bereich, Tonkünstler etc.)	Aktive Teilnahme am Unterricht. Selbstständige Auseinandersetzung mit und Recherche zu den Themen/Inhalten der Veranstaltungen	LN Kolloquium oder Aufsatz	2 5. + 6. (zw. 1. & 8.)	0,5	1
SUMME LP						5

*) Die Basiskompetenzen aus diesem Modulteil werden im KSP 2 mit der Hauptfachlehrkraft individuell weiterentwickelt.

Projekt **Beruf und Karriere**

Kompetenzen *Fähigkeit zur Entwicklung, Durchführung und Präsentation eines eigenständigen Projektes mit professionellen Standards, kritischer Reflexion und angemessener Präsentation. Mediale Basiskompetenz (im Verfassen von projektbezogenen Texten, Zusammenstellung von Bildmaterial, Layout, Konzeption und Durchführung von Präsentationen)*

Zugehörige Lehrveranstaltungen	Unterrichtsform	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP
Projekt-Beratung	Das Projekt wird durch eine/-n Mentor/-in begleitet, ein Team steht für Fragen zur Verfügung (in Form von individuell zu vereinbarenden Sprechstunden). Beratungsteam: Hauptfachlehrkräfte, studentische Hilfskräfte, Mitglieder der Verwaltung (Veranstaltungsbüro)	Der/die Studierende entwickelt ein Projekt, führt es durch, reflektiert es kritisch und dokumentiert es in einer Präsentation	LN+ Umfassende Präsentation des Projektes	n. V. (zw. 1. & 8.)	n. V.	2
SUMME LP						2